

Angehängte Geräte

1. Geräte gegen Wegrollen sichern!
2. Max. zulässige Stützlast der Anhängerkupplung, Zugpendel oder Hitch beachten!
3. Bei Dachselanhangung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängepunkt zu achten!



Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluß der Hydraulikschläuche zu achten!
3. Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, daß die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
4. Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gezeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z. B. Heben/Senken) - Unfallgefahr!
5. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
6. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
7. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!
8. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!



Reifen

1. Bei Arbeiten an den Reifen ist darauf zu achten, daß das Gerät sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
2. Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus!
3. Reparaturarbeiten an den Reifen und Rädern dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeignetem Montagewerkzeug durchgeführt werden!
4. Luftdruck regelmäßig kontrollieren! Vorgeschriebenen Luftdruck beachten!



Wartung

1. Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! - Zündschlüssel abziehen!
2. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen!
3. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
4. Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
5. Öle, Fette und Filler ordnungsgemäß entsorgen!
6. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
7. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten, Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
8. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z. B. durch Originalersatzteile gegeben!
9. Bei Druckflüssigkeitsspeichern nur Stickstoff zum Auffüllen verwenden - Explosionsgefahr - !



Tafelverzeichnis

Tafel	Benennung	Seite
1	Hauptrahmen	21
2	Stützrad	22
3	Tragachsenverstellung	24
4	Kopplungseinrichtung	26
5	Grindel 30	27
6	Pflugkörper 30 ZS	28
7	Körper 30 ZS	30
8	Vorschneider 30 V	32
9	Scheibensechauhängung	34
10	Scheibensech	36

Verwenden Sie grundsätzlich ORIGINAL-ERSATZTEILE

Eine rechtzeitige Bestellung garantiert Ihnen ständige Einsatzbereitschaft Ihrer Maschine. Beachten Sie bitte alle Hinweise der Bedienungsanleitung über die richtige Einstellung sowie Wartung und Pflege der Maschine.

Bei Ersatzteilbestellungen ist zu beachten:

1. Der Versand erfolgt zu Lasten des Bestellers.
2. Bei Empfang des Gerätes ist sofort zu prüfen, ob alle auf dem Frachtbrief bzw. der angehefteten Spezifikation angegebenen Teile übernommen wurden. Eventuelle Fehlmengen bzw. Beschädigungen sofort von der dortigen Güterabfertigung bestätigen lassen. Andernfalls können Reklamationen nicht anerkannt werden.
3. Bei Rücksendung per Bahn ist als Bestimmungsbahnhof Leipzig-Plagwitz anzugeben.

Bei Bestellung von Ersatzteilen sind folgende Angaben erforderlich:

Ersatzteil-Nr. nach Katalog	z. B. 3010100878
gewünschte Stückzahl	3
Benennung des Ersatzteiles	Streichblech 30 ZS
Maschinentyp (Gerätetyp)	B 125-5
Empfangsanschrift mit Bestimmungsbahnhof	

Im Interesse der Weiterentwicklung unserer Maschinen und Geräte behalten wir uns Änderungen vor.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Grundregeln:

Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
5. Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
6. Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Bodenbearbeitungsgerät ist nicht gestattet!
7. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
8. Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder von dem Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
9. Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen! (Standssicherheit)
10. Bei Geräten mit vorgesehenen Ballastmassen ist die Anbringung nur an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten gestattet!
11. Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten!
12. Transportausrüstungen - wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
13. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
14. In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
15. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!



Sicherheitstechnische und spezielle Hinweise für das Gerät

WARNSCHILD



In dieser Bedienanweisung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Bodenbearbeitungsgerät ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Das Bodenbearbeitungsgerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderung an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Nummernverzeichnis

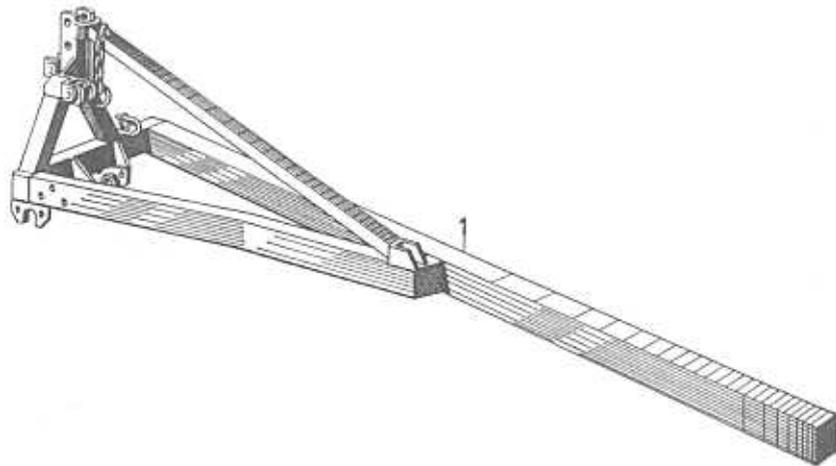
Ersatzteil-Nr.	Benennung	Tafel-Nr.	Bild-Nr.
3010000351	Schar 10 V	9	4
3010000456	Schar 30 ZK	7	2
3010100878	Streichblech 30 ZS	7	8
3010100886	Schild 30 Z	7	5
3010101042	Streichschiene	7	16
3010101581	Anlage, lang 30 Z	6	5
3010101725	Anlage 30 ZS	7	23
3010101828	Schleifsohle	6	9
3010202088	Rumpf 30 Z	7	1
3010523005	Sechsträger	10	1
3010523013	Sechshalter	11	10
3010523021	Flansch	11	19
3010523038	Sechsscheibe	11	21
3010523046	Deckel	11	22
3010523054	Federspannstück	11	25
3010523062	Federteller	11	30
3010523070	Scheibe	11	31
3010523087	Druckfeder	11	32
3010523095	Führung	11	33
3010523101	Stelling	11	2
3010525312	Hauptrahmen	1	1
3010525337	Stützradachse	2	1
3010525345	Abstreicher	2	4
3010525353	Spindel	2	11
3010525361	Kurbel	2,3	14,7
3010525378	Verstellstück	2	16
3010525386	Tragachse 28 ø vollständig	3	1
3010525415	Tragachslager	3	2
3010525425	Spindel	3	6
3010525458	Verstellstück	3	9
3010527306	Klemmbügelasche	4,10	4,6
3010527597	Lasche	5	1
3010527603	Grindel 30	5	2
3010527636	Klammersteg	9	7
3010530455	Stützstrebe 30 ZS	7	17
3010534450	Aufnahmestück	11	6
3010534514	Druckfeder	11	34
3010534522	Federteller	11	35
3010534530	Spindel	11	36
3010534547	Stengel	11	1
3010534676	Buchse	11	7
3010534684	Buchse	11	11,26
3010921838	Schar 10 V	9	3
3010921901	Halter	9	2
9771409568	Rad 03	2	19
9771409711	Buchse 07	2	20
9771410143	Gehäuse 31	2	21
9771439452	Klemmbügel, eckig	9	5
9771442271	Klemmbügel, eckig	9	8

B 125

Hauptrahmen

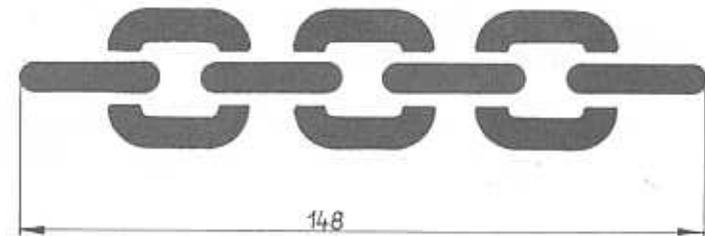
Tafel 1

Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stück
1	3010525312	Hauptrahmen	1



Bei Regenerierung oder neuer Farbgebung des B 125 sind folgende Hinweise und Schilder lt. Schema wieder anzubringen:

Lfd. Nr.	Menge	Benennung	Bemerkung
1	4	Anschlagpunkt	Bild Nr. 1
2	1	Anbauschema	Bestell-Nr.: 120606137/04 bzw. bisheriges verwenden
3	1	Erzeugniskenn- schild	bisheriges ver- wenden



120668174/04 Bild-Nr. 1

Beim Einsatz von Traktoren und Landmaschinen sind nachfolgende Arbeitsschutzanordnungen für die Unfallverhütung zu beachten:

ASVO	Allgemeine Vorschriften
ASVO, AGB	Pflichten und Rechte der Beschäftigten TGL 30 104
ASAO 5	Arbeitsschutz für Frauen und Jugendliche
ABAO 17/2	Transport und Lagerung TGL 30 535/01 und TGL 30 535/02
ABAO 361/3	Straßenfahrzeuge TGL 30 123/01 und TGL 30 123/02
ASAO 20/1	Erste Hilfe und Verhalten bei Unfällen
ASAO 107/1	Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte TGL 30 127/01
TGL 30 104	Arbeitsschutzgerechtes Verhalten

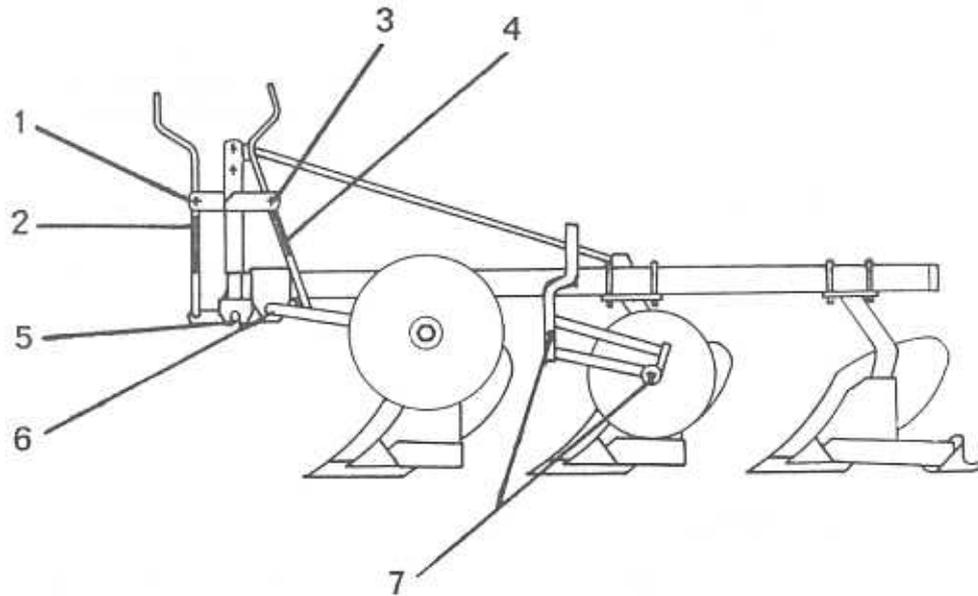
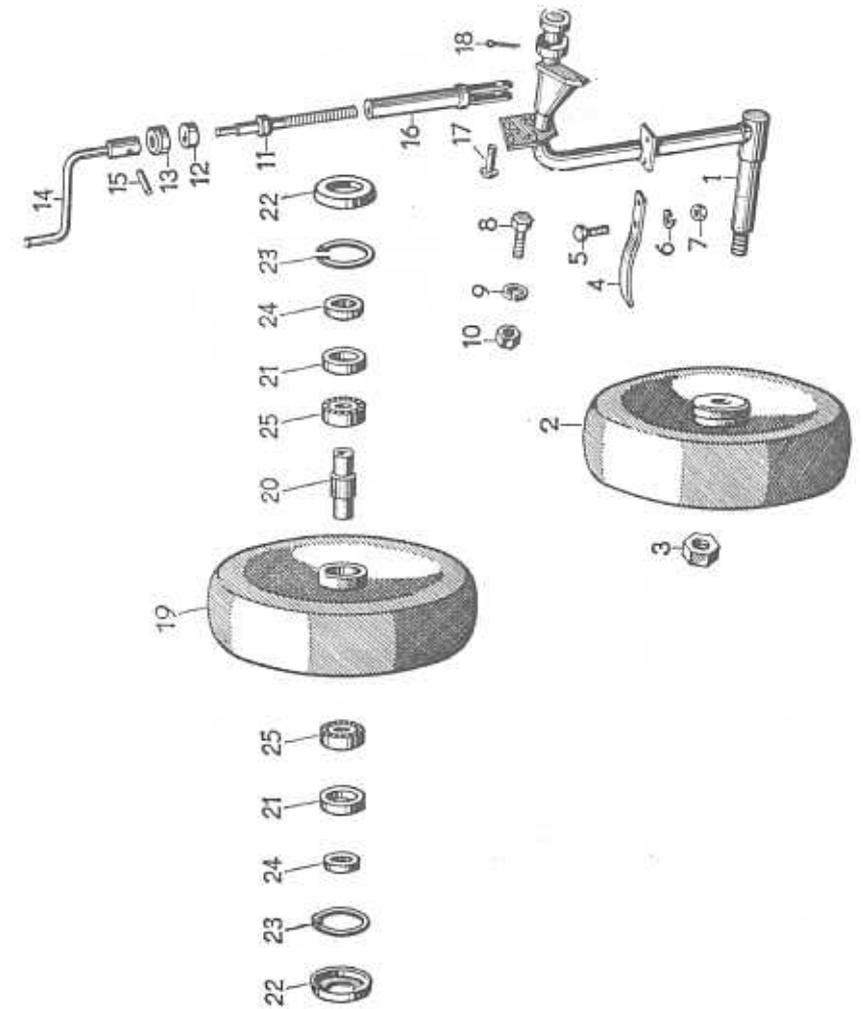


Abb. 8 Schmierplan



Tafel 2

B 125		Stützrad	Tafel 2
Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stück
1	3010525337	Stützradachse	1
2		Stützrad W 560 TGL 33-17500	1
3		Sechskantmutter BM 30 TGL 0-439-50 gal Znc	2
4	3010525345	Abstreicher	1
5		Sechskantschraube M 10 x 25 TGL 0-933-8,8 gal Znc	2
6		Federring A 10 TGL 7403	2
7		Sechskantmutter M 10 TGL 0-555	2
8		Sechskantschraube M 16 x 35 TGL 0-933-8,8 gal Znc	3
9		Federring A 16 TGL 7403 gal Znc	3
10		Sechskantmutter M 16 TGL 0-555 gal Znc	3
11	3010525353	Spindel	1
12		Axial-Fillenlager 51205 TGL 2986	1
13		Staubschutzkappe 25 x 49 TGL 33-17269	1
14	3010525361	Kurbel	1
15		Kegelkerbstift 8 x 36 TGL 0-1471	1
16	3010525378	Verstellstück	1
17		Halbrundniet mit Splintloch 16 x 55 TGL 33-15104	1
18		Splint 4 x 25 TGL 0-94-St	1
-		Scheibe 26 TGL 17774-St	1
19	9771409568	Rad 03 TGL 33-17520	1
20	9771409711	Buchse 07 TGL 33-17520	1
21	9771410143	Gehäuse 31 TGL 33-17520	2
22 L		Staubschutzkappe 34 TGL 33-17520	1
22 R		Staubschutzkappe 35 TGL 33-17520	1
23		Sicherungsring 90 TGL 0-472	2
24		Wellendichtring D 50 x 65 x 8 TGL 16454	2
25		Rillenkugellager 6210 TGL 2981	2

6. Wartung und Pflege

6.1. Allgemeines

Gute, reibungslose Arbeit können Sie von einem Gerät nur dann erwarten, wenn Sie dieses sachgemäß behandeln und gewissenhaft pflegen. Damit das Gerät stets einsatzbereit ist und leistungsfähig bleibt, führen Sie bitte regelmäßig folgende Pflegearbeiten aus:

Vor dem ersten Einsatz ist der Schutzanstrich von den Scharen, Streichblechen, Anlagen, Spindeln, Kombi-Vorschneidern, Leitblechen, dem Scheibensech usw. zu entfernen.

6.2. Täglich

1. Alle Schmierstellen gemäß Schmierplan abschmieren (Abb. 8).
2. Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen, wenn nötig nachziehen.
3. Stumpfe Schare sind gegen vorschriftsmäßig geschärfte Schare auszutauschen, damit hoher Verschleiß vermieden und die Zugkraft nicht unnötig erhöht wird. Zu kurze Schare haben keinen Unter- und Seitengriff und erschweren damit das Eindringen des Pfluges in den Boden. Ein Satz Reserveschare muß stets am Einsatzort sein.
4. Platten und Schare sind nach der Arbeit gut einzufetten, um sie vor Korrosion zu schützen.

6.3. Nach der Kampagne

1. Gerät gründlich reinigen und mit Rostschutzmittel einsprühen.
2. Gerät auf Vollständigkeit prüfen; Aufnahme der erforderlichen Ersatzteile für die Ersatzteilbestellung; welche Reparaturen müssen durchgeführt werden.
3. Gerät unter Dach abstellen.
4. Farbanstrich jährlich erneuern.

Das Abnehmen des „Stützrades“, TGL 33-17520, wird wie folgt durchgeführt. Nach dem Entfernen der Sicherungsringe wird mit der Buchse eines der Wälzlager mit Wellendichtring mit Zwischenring herausgedrückt.

6.4. Schmierplan (Abb. 8)

Folgende Spindeln und Gleitstellen sind einmal täglich mit Maschinenfett zu schmieren oder zu ölen.

1. Spindelführung der Tragachse
2. Spindel der Tragachse
3. Spindelführung des Stützrades
4. Spindel des Stützrades
5. Tragachslager
6. Stützradlager
7. Scheibensechlagierung

7. Arbeitsschutz - technische Sicherheit

Alle Wartungs- und Pflegearbeiten am Gerät sind nur bei sicher abgestelltem Gerät und stillgelegter Maschine durchzuführen.

Eine ständige Belehrung und Unterweisung der Bedienperson ist notwendig.

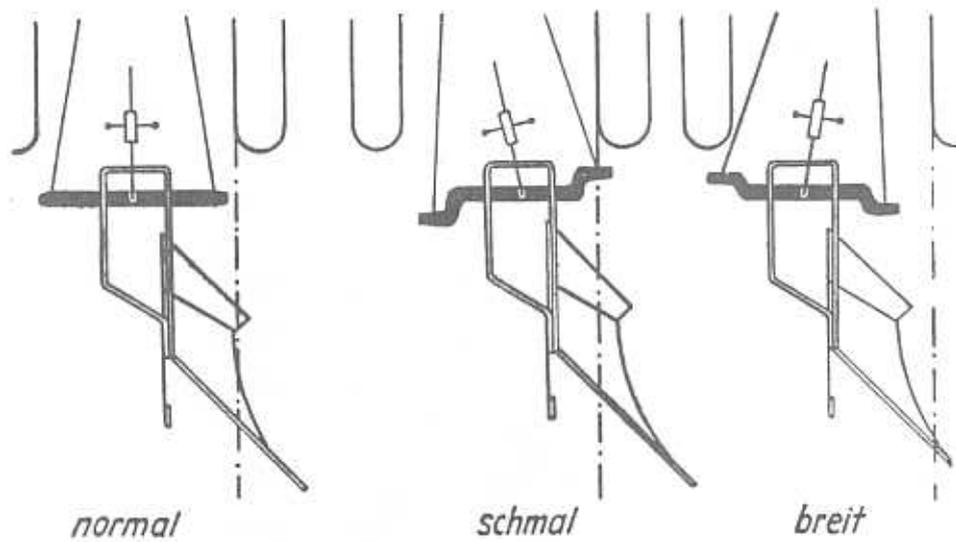


Abb. 7 Veränderung der Arbeitsbreite

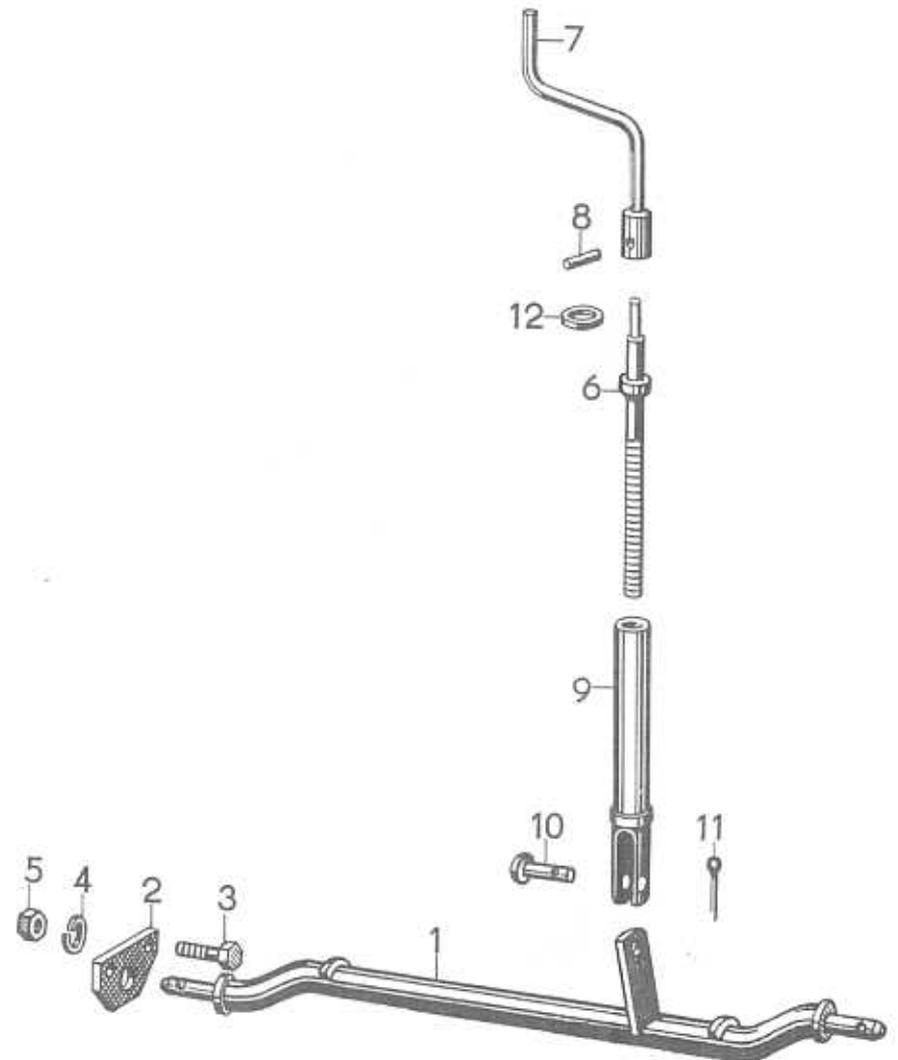
5. Straßentransport

Beim Straßentransport muß das Dreipunktgestänge des Traktors in ausgehobener Stellung mechanisch verriegelt werden, damit der Pflug bei defekter Hydraulikanlage (z. B. undichtes Halteventil) nicht absinkt.

Gegen seitliches Pendeln des Pfluges ist das Dreipunktgestänge durch die am Traktor dafür vorgesehene Kettenverspannung zu sichern.

Höchstgeschwindigkeit beim Straßentransport 20 km/h.

Da der Pflug weit nach hinten ausladet, ist beim Kurvenfahren, beim Überholen und bei schlechter Straßendecke die Fahrgeschwindigkeit herabzusetzen.



Tafel 3

Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stück
1	3010525286	Tragachse 28 α , vollständig	1
2	3010525417	Tragachslager	2
3		Sechskantschraube M 16 x 45 TGL 0-933-8,8 gal Znc	4
4		Federling A 16 TGL 7403	4
5		Sechskantmutter M 16 TGL 0-555	4
6	3010525425	Spindel	1
7	3010525361	Kurbel	1
8		Kegelkerbstift 8 x 36 TGL 0-1471	1
9	3010525458	Verstellstück	1
10		Halbrundniet mit Splintloch 16 x 50 TGL 33-15104	1
11		Splint 4 x 25 TGL 0-94-St	1
12		Scheibe 26 TGL 17774 St-gal Znc	1

4.4.4. Arbeitsbreite des ersten Pflugkörpers

Die Arbeitsbreite wird stets am Pflug durch Drehen der Tragachse eingestellt (Abb. 6). Die Verspannung der unteren Lenker ist zu lösen und so einzustellen, daß sich der Pflug seitlich frei bewegen kann und die unteren Lenker bei größtem seitlichem Ausschlag nicht mit dem Traktorstreifen in Berührung kommen.

Eine richtige Einstellung der Arbeitsbreite ist aber nur möglich, wenn die Anlage des letzten Pflugkörpers nicht verbogen oder stark verschlissen ist. Einstellung der Gesamtarbeitsbreite siehe Punkt 3.

Nur beim Arbeiten unter schwierigen Bedingungen (z. B. am Hang) empfiehlt es sich, die unteren Lenker des Dreipunktgestänges durch die Spanneinrichtung festzustellen, wobei die Hubbewegung nicht beeinträchtigt werden darf. Die Einstellung der Arbeitsbreite nehmen Sie jetzt durch entsprechende seitliche Einstellungen der unteren Lenker vor. Die Verstellung der Tragachse (drehen, Abb. 6) bewirkt dann nur noch eine Verstärkung oder Verminderung des seitlichen Anlagendruckes, der die Lenkfähigkeit des Traktors wesentlich beeinflusst.

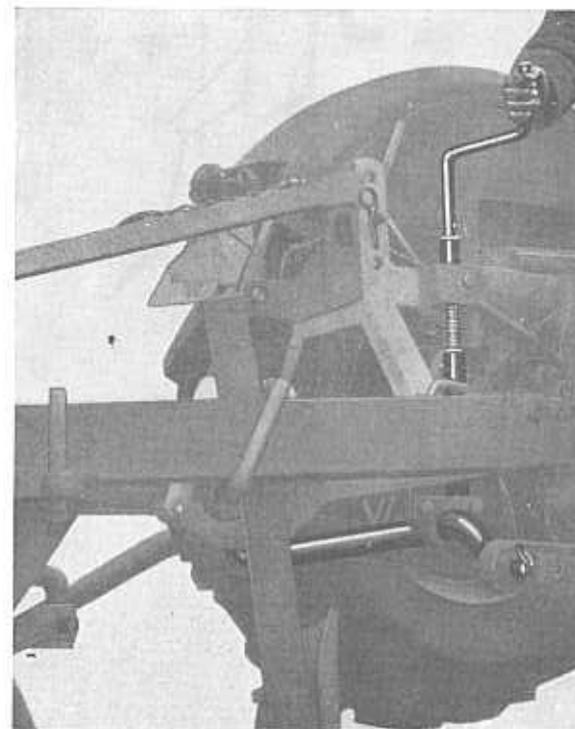


Abb. 6 Einstellen der Arbeitsbreite

4.4.5. Querneigung

Bei Anbau-Beetpflügen ist diese am Dreipunktgestänge einzustellen. Durch Verlängern oder Verkürzen der Hubstange wird der Pflugrahmen parallel zur Bodenoberfläche eingestellt.

Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stück
1	3010525286	Tragachse 28 ϕ , vollständig	1
2	3010525417	Tragachslager	2
3		Sechskantschraube M 16 x 45 TGL 0-933-8,8 gal Znc	4
4		Federring A 16 TGL 7403	4
5		Sechskantmutter M 16 TGL 0-555	4
6	3010525425	Spindel	1
7	3010525361	Kurbel	1
8		Kegelkerbstift 8 x 36 TGL 0-1471	1
9	3010525458	Verstellstück	1
10		Halbrundniet mit Splintloch 16 x 50 TGL 33-15104	1
11		Splint 4 x 25 TGL 0-94-St	1
12		Scheibe 26 TGL 17774 St-gal Znc	1

4.4.4. Arbeitsbreite des ersten Pflugkörpers

Die Arbeitsbreite wird stets am Pflug durch Drehen der Tragachse eingestellt (Abb. 6). Die Verspannung der unteren Lenker ist zu lösen und so einzustellen, daß sich der Pflug seitlich frei bewegen kann und die unteren Lenker bei größtem seitlichem Ausschlag nicht mit dem Traktorstreifen in Berührung kommen.

Eine richtige Einstellung der Arbeitsbreite ist aber nur möglich, wenn die Anlage des letzten Pflugkörpers nicht verbogen oder stark verschlissen ist. Einstellung der Gesamtarbeitsbreite siehe Punkt 3.

Nur beim Arbeiten unter schwierigen Bedingungen (z. B. am Hang) empfiehlt es sich, die unteren Lenker des Dreipunktgestänges durch die Spanneinrichtung festzustellen, wobei die Hubbewegung nicht beeinträchtigt werden darf. Die Einstellung der Arbeitsbreite nehmen Sie jetzt durch entsprechende seitliche Einstellungen der unteren Lenker vor. Die Verstellung der Tragachse (drehen, Abb. 6) bewirkt dann nur noch eine Verstärkung oder Verminderung des seitlichen Anlagendruckes, der die Lenkfähigkeit des Traktors wesentlich beeinflusst.

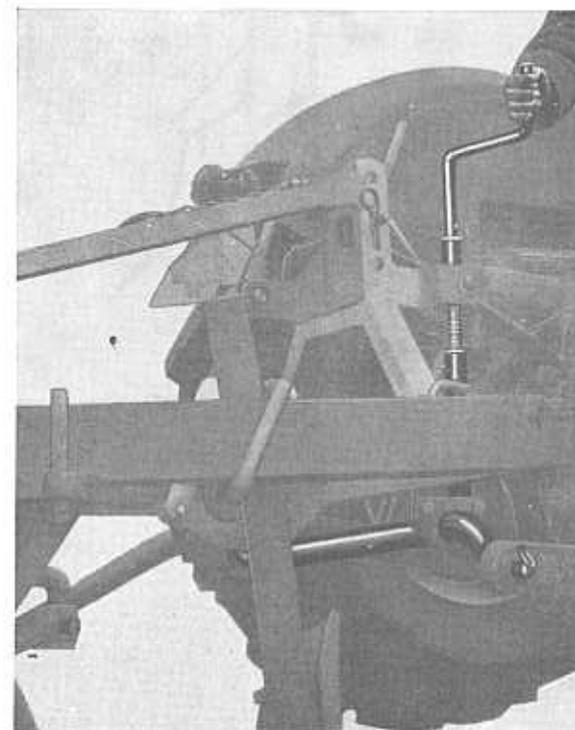


Abb. 6 Einstellen der Arbeitsbreite

4.4.5. Querneigung

Bei Anbau-Beetpflügen ist diese am Dreipunktgestänge einzustellen. Durch Verlängern oder Verkürzen der Hubstange wird der Pflugrahmen parallel zur Bodenoberfläche eingestellt.

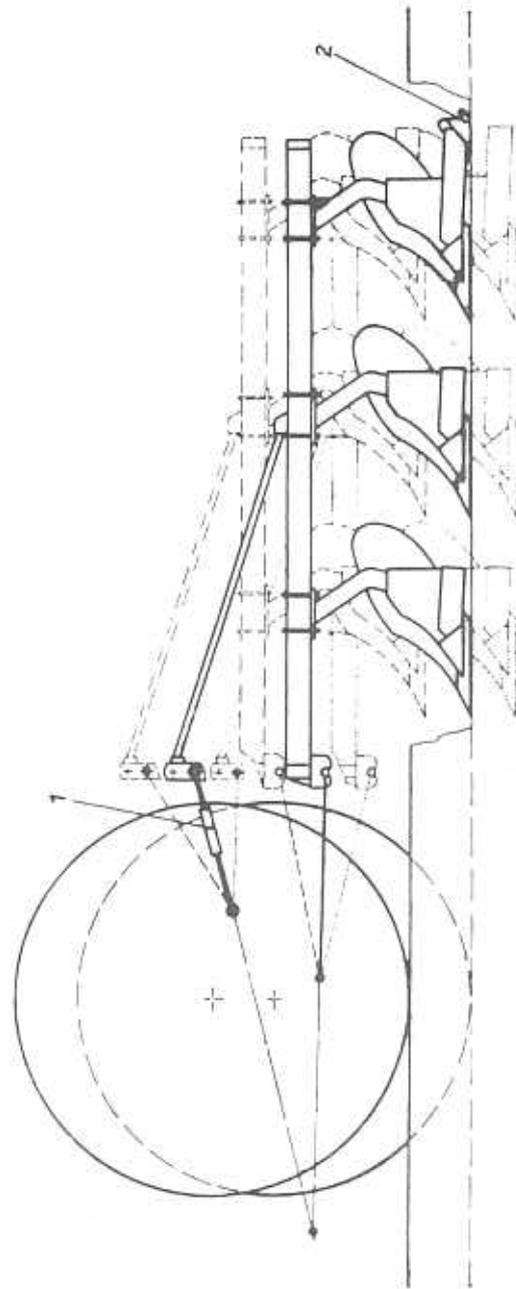


Abb. 5 Einstellung der Arbeitsrieme

Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stück
1		Kettenführung, vollständig	1
2		Führung	1
3		Klemmbügel, eckig 20 x 135 x 220	1
4	3010527306	TGL 33-15751 Klemmbügelassche	1
5		Sechskantmutter M 20 TGL 0-555 gal Znc	4
6		Kette, geschw.	1

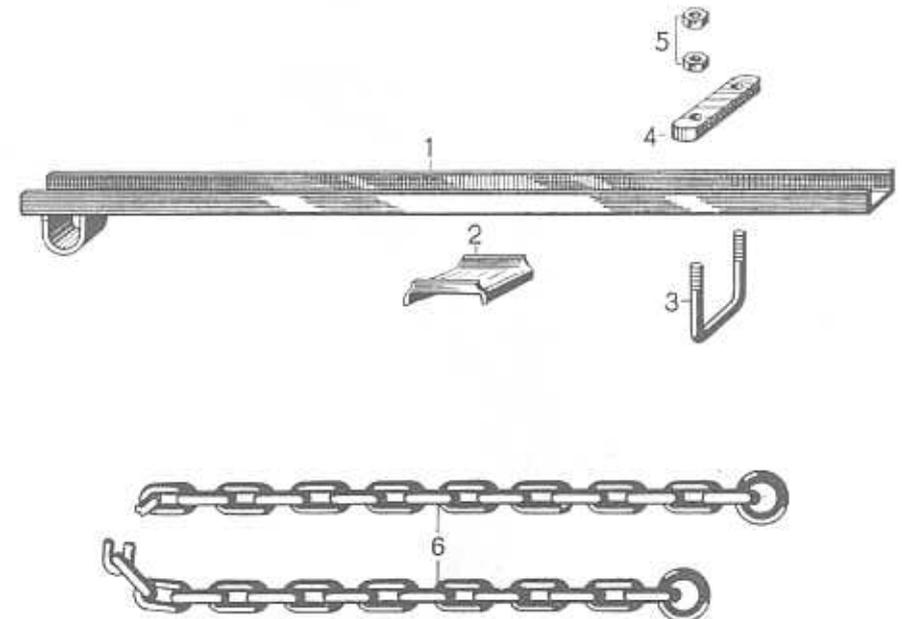
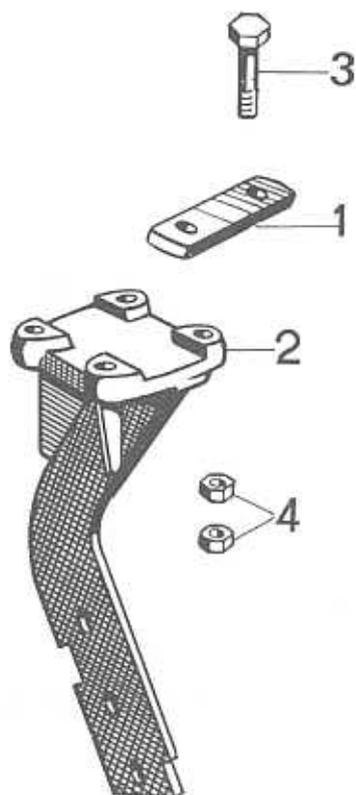


Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stück
1	3010527597	Lasche	2
2	3010527603	Grindel 30	1
3		Sechskantschraube M 20 x 180 TGL 0-931-8,8 gal Znc	4
4		Sechskantmutter M 20 TGL 0-934-8 gal Znc	8



4.3. Anbau des Pfluges

Den Pflug stellen Sie auf ebenen Boden und lassen das Stützrad (Abb. 2) herab, damit der Pflug einen festen Stand erhält. Jetzt fahren Sie mit dem Traktor rückwärts an den Pflug heran, Sie stellen mit dem Kraftheber die unteren Lenker so ein, daß sich der linke Lenker leicht auf dem Zapfen der Tragachse aufstecken läßt.

Durch die Kurbel (oder Spansschloß) verstellen Sie den rechten unteren Lenker derart, daß sich auch dieser leicht aufstecken läßt.

Durch besondere Sicherungsstecker, die durch Ketten an den Lenkern befestigt sind, wird eine gute Sicherung erreicht. Bei abgebautem Gerät stecken Sie die Sicherungsstecker in die dafür vorgesehenen Taschen, um ein Abreißen der Stecker während der Fahrt zu verhindern. Sie führen den oberen Lenker in die Koppel des Pfluges ein und verlängern oder verkürzen ihn so, daß der Stecker leicht eingesteckt werden kann.

Durch einen Sicherungsstecker wird der Stecker gesichert. Der Stecker und die Sicherungsstecker sind Bestandteil des Traktors. Nach dem Anbau des Pfluges wird er mit dem Kraftheber ausgehoben. Ergeben sich hierbei durch den mangelnden Öldruck in der Hydraulikanlage Schwierigkeiten, so ist der Fehler abzustellen.

Gegebenenfalls kontrollieren Sie den Öldruck. Das Sicherheitsventil muß entsprechend den Angaben in der Bedienungsanleitung für den Traktor neu eingestellt werden.

Senken Sie nun den Pflug durch Schalten auf Schwimmstellung und kontrollieren Sie die Funktion der Schwimmstellung. Damit ein selbstständiges Verstellen der Spindel verhindert wird, streifen Sie einen Kettenring über die beiden Kurbelgriffe.

4.4. Bedienung des Pfluges bei der Arbeit

4.4.1. Anpflügen

Um eine gute Pflugarbeit zu erzielen, ziehen Sie am oberen und unteren Vorgewende des Schlagers Querfurchen. Damit wird für den Traktoristen an beiden Schlagenden die Begrenzung der Pflugfurchen geschaffen. Der Pflug erreicht dadurch schneller die gewünschte Arbeitstiefe. Zum Anpflügen wird der hintere Körper des Pfluges flach (etwa 10cm) eingestellt und die erste Spaltfurche gezogen. Die zweite Spaltfurche wird etwas tiefer gepflügt, damit die Anlage einen Halt findet. Es ist zügig zu fahren, damit die aufgepflügte Erde nach der Seite geworfen wird. Beim anschließenden Zusammenschlag fährt man langsam und genau, damit weder Kamm noch Furchen entsteht.

4.4.2. Kraftheber

Der Kraftheber des Traktors muß beim Pflügen auf „Schwimmstellung“ geschaltet werden, d. h. der Pflug muß sich frei nach oben und unten bewegen können.

4.4.3. Arbeitstiefe

Die Arbeitstiefe wird durch den oberen Lenker (1) eingestellt. Er wird so weit verlängert oder verkürzt, bis die gewünschte Furchentiefe erreicht ist. Die Schleifsole (2) muß dabei so eingestellt werden, daß der Pflugrahmen parallel zur Bodenfläche liegt.

Das Stützrad (Abb. 2) wird nach Einstellung der Arbeitstiefe heruntergekurbelt und soll auf stark wechselnden Böden eine gleichmäßige Arbeitstiefe gewährleisten.

Das Stützrad übernimmt also nur dann einen Teil der Führungskräfte, wenn der Pflug an sandigen Stellen tiefer arbeiten will.

Das geschieht durch Lösen der Halteschrauben in der Stützradhalterung und anschließendem Heben bzw. Senken des Rades. Nach dem Einstellen werden die Schrauben wieder angezogen.

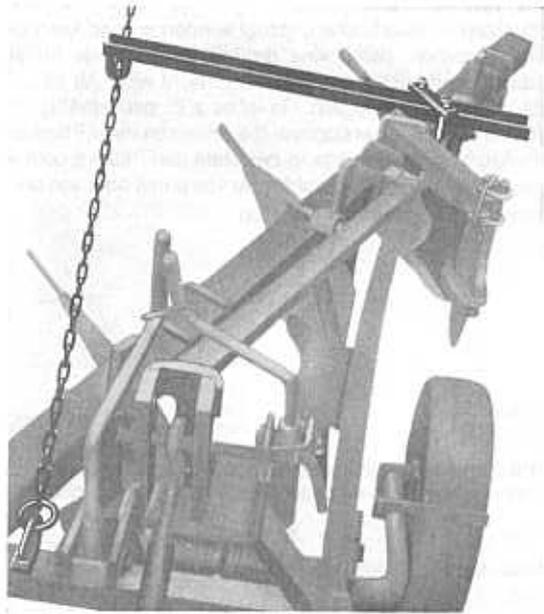
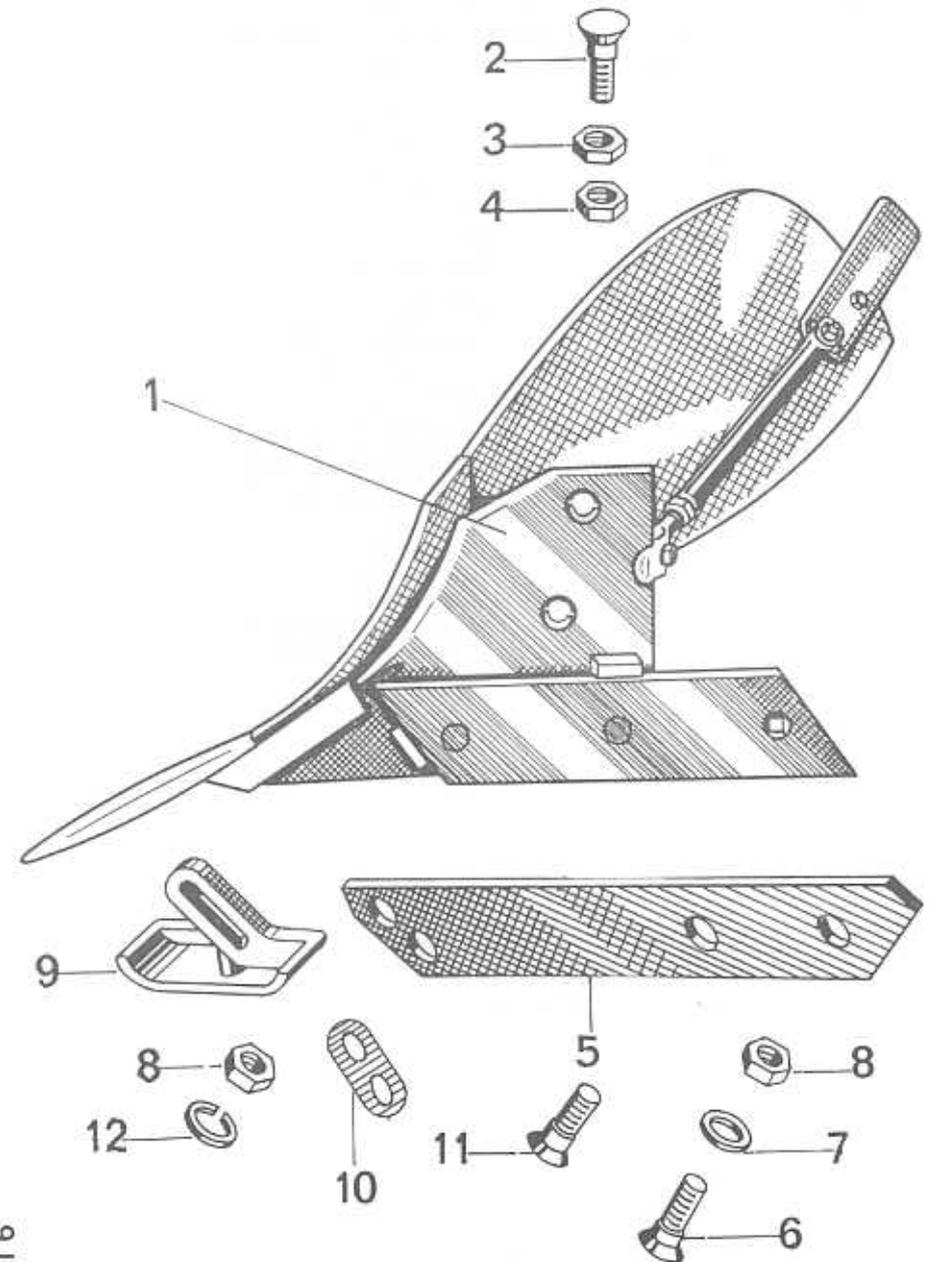


Abb. 4 Kopplungseinrichtung für Saatbettberei- tungsgerat

4.2. Vorbereitung

Vor dem Einsatz prüfen Sie:

1. Arbeitet die Hydraulikanlage des Traktors einwandfrei; wie ist der Ölstand, wenn erforder- lich nachfüllen;
2. ist das Gewinde der Hubstangen und des oberen Lenkers gangbar;
3. sind die Stecker zum oberen Lenker, die Sicherungsstecker zu den unteren Lenkern und zum oberen Lenker am Traktor vorhanden;
4. sind die Begrenzungsketten für den seitlichen Ausschlag der unteren Lenker Vorhanden;
5. sind die Abstände zwischen den Pflugkörpern noch richtig;
6. sind die Schare des Pfluges scharf, gut gehärtet und mit dem erforderlichen Seiten- und Untergriff versehen;
7. wurden die Pflugkörper, Kombi- und Vorschneider bzw. Leitbleche und das Scheibensech richtig angebracht und sind sie im gebrauchsfähigen Zustand;
8. sind alle Schraubverbindungen richtig befestigt;
9. sind alle Schmierstellen richtig geschmiert.



Tafel 6

Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stück
-		Pflugkörper 30 ZS	1
1	<i>221020208</i>	Körper 30 ZS	1
2		Senkschraube M 20 x 80 TGL 0-604	2
-		Senkschraube M 20 x 100 TGL 0-604	1
3		Sechskantmutter BM 20 TGL 0-439-50 gal Znc	3
4		Sechskantmutter M 20 TGL 0-555 gal Znc	3
5	3010101581	Anlage, lang 30 Z	1
6		Senkschraube M 12 x 40 TGL 33-14156	1
7		Federring A 12 TGL 7403	1
8		Sechskantmutter M 12 TGL 0-555	3
9	3010101838	Schleifsohle	1
10		Pappscheibe	1
11		Senkschraube M 12 x 50 TGL 33-14156	2
12		Scheibe 15 TGL 8328	2

Die in der Ausrüstungstabelle angegebenen Arbeitsbreiten sind die Normal-Arbeitsbreiten, wobei der Typ B 125-3 als Schälplflug mit einer Arbeitsbreite von 22cm je Pflugkörper ausgeliefert werden. Durch eingehende Versuche hat sich ergeben, daß die Fertigung eines speziellen Schälplflugkörpers nicht erforderlich ist, da der Pflugkörper 20 Y bei einer Arbeitsbreite von 22 cm eine gute Schälarbeit leistet.

Wenn mit diesen Pflugkörpern Saatturche gepflügt werden soll, so kann die Pflugkörperanzahl auf vier verringert werden, damit eine größere Arbeitsbreite für jeden Pflugkörper (günstigeres Arbeitsbreiten-Arbeitstiefenverhältnis) erreicht wird. Ab 25cm Arbeitsbreite ist die Arbeit mit Kombi-Vorschneider möglich. So ist es z. B. zweckmäßig, bei größerer Stallungsgabe und bei hohen Mährescherstoppeln die Arbeitsbreite je Pflugkörper auf 28cm zu vergrößern, wobei gleichzeitig der Durchgang zwischen den Pflugkörpern wesentlich erhöht wird. Die Scheibensechsaufhängung kann wahlweise von unten oder von oben am Werkzeugträger mit dem Klemmbügel angeschraubt werden.

4. Einsatz

4.1. Allgemeines

Wenn die Güte der Pflugarbeit in erster Linie von dem Gerät und seiner richtigen Anwendung abhängt, so trägt zu einer langen Lebensdauer der Geräte die pflegliche Behandlung wesentlich bei.

Die folgenden Punkte, die als grundsätzliche Richtlinien zu werten sind, verdienen daher besondere Beachtung.

Der Pflug arbeitet richtig, wenn:

1. der Pflugrahmen nach beiden Seiten waagrecht liegt;
2. die Anlage des letzten Körpers mit der Schleifsohle an der Furchenwand und auf der Furchensohle anliegt, einen leichten Druck ausübt und eine geringe Schleifspur zu sehen ist.
3. die Furchenkante unter Verwendung des Scheibensechs senkrecht und der Scharschnitt waagrecht ist;
4. der erste Körper die gleiche Arbeitsbreite hat wie die nachfolgenden Körper und eine gleichmäßige Arbeit von den einzelnen Pflugkörpern erreicht wird.
5. die Düngereinleger oder Vorschneider (Kombi-Vorschneider) nicht zu flach und auch nicht zu tief eingestellt sind;

Bei Beachtung der angeführten Punkte erreichen Sie:

- a) einwandfreie, saubere Arbeit;
- b) geringe Zugkraft - hohe Leistung;
- c) größte Wirtschaftlichkeit, insbesondere Einsparung von Kraftstoff;
- d) geringen Verschleiß an Anlagen, Schleifsohlen und Scharen.

Wählen Sie den richtigen Pflug und die richtige Ausrüstung, wofür folgende Gesichtspunkte ausschlaggebend sind:

1. die gewünschte Arbeitstiefe;
2. die zu pflügende Bodenart und Geländegestaltung;
3. die vorhandene Zugkraft.

Bei der Normaleinstellung der Arbeitsbreite sind die Pflugkörper entsprechend dem Anbauschema (Abb. 3) anzubauen. Außerdem befindet sich vorn am Querträger des Pfluges noch ein Schild mit dem Anbauschema.

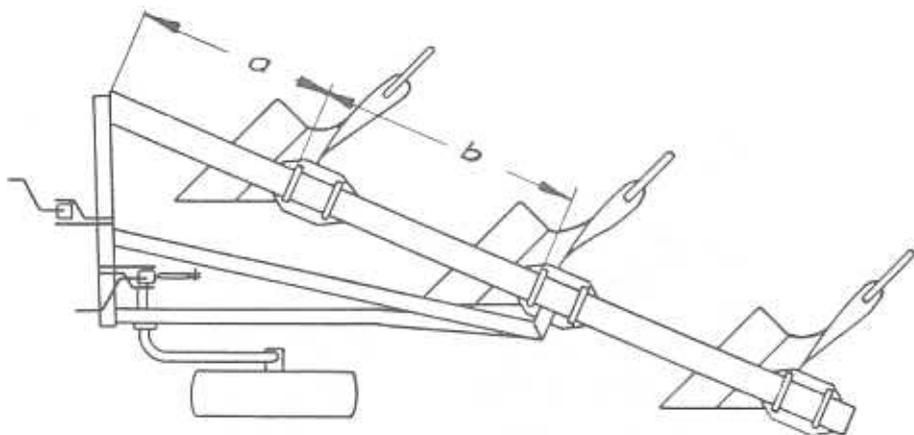
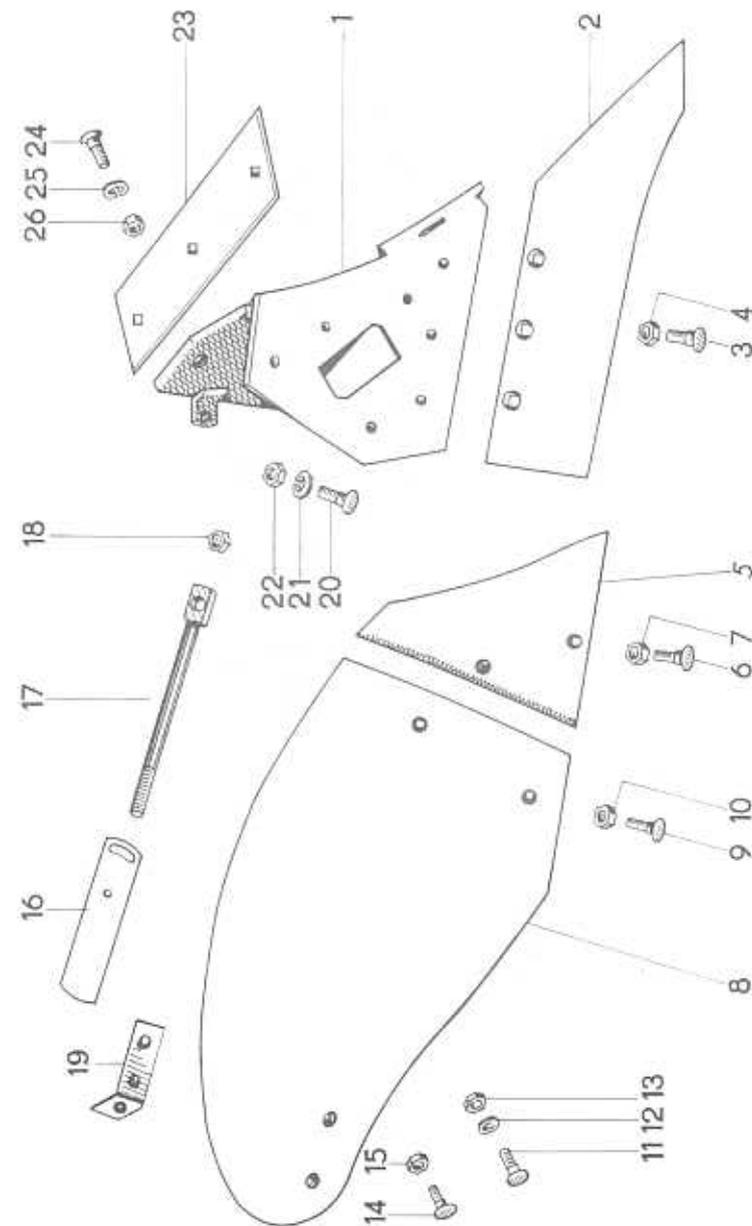


Abb. 3 Anbauschema des Anbau-Bettpfluges B 125

Anbaumaße der Pflugkörper (in cm)

Pflugkörper	20 Y	20 Y	20 Y	30 ZS	30 Mo	
Arbeitsbreite je Pflugkörper	22	25	28	35	50	
Maß	a	41	43	50	66	98
	b	57	64	72	90	128



Tafel 7

Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stück
1	3010202088	Rumpf 30 ZS	1
2	3010000423	Schar 30 ZK	1
3	56	Senkschraube M 12 x 35 TGL 33-14156	3
4		Sechskantmutter M 12 TGL 0-555	3
5	3010100886	Schild 30 Z	1
6		Senkschraube M 10 x 35 TGL 33-14156	2
7		Sechskantmutter M 10 TGL 0-555	2
8	3010100878	Streichblech 30 ZS	1
9		Senkschraube M 10 x 35 TGL 33-14156	2
10		Sechskantmutter M 10 TGL 0-555	2
11		Senkschraube M 10 x 40 TGL 33-14156	1
12		Federring A 10 TGL 7403	1
13		Sechskantmutter M 10 TGL 0-555	1
14		Sechskantschraube M 10 x 40 TGL 33-14156	1
15		Sechskantmutter M 10 TGL 0-555	1
16	3010101042	Streichschiene	1
17	3010530455	Stützstrebe 30 ZS	1
18		Sechskantmutter M 20 TGL 0-934-10	2
19	3010530440	Winkelstück 30 ZS	1
20		Sechskantschraube M 12 x 35 TGL 0-933-8,8	1
21		Federring A 12 TGL 7403	1
22		Sechskantmutter M 12 TGL 0-555	1
23	3010101725	Anlage 30 ZS	1
24		Senkschraube M 12 x 40 TGL 33-14156	2
25		Federring A 12 TGL 7403	2
26		Sechskantmutter M 12 TGL 0-555	2

3. Beschreibung und Montage

Der Anbau-Beetpflug B 125 besteht aus einer sehr stabilen Rechteck-Hohlprofil-Rahmenkonstruktion. An diesem Rahmen ist ein durch Spindel verstellbares Stützrad angeordnet (Abb. 2).

Es ist ein standardisiertes, geschlossenes Blechrad mit Wälzlagerung. Die gekröpfte Tragachse ist durch Spindelverstellung drehbar.

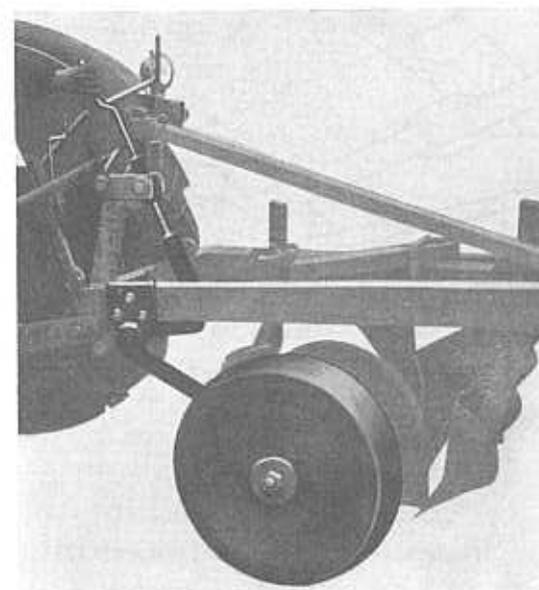


Abb. 2 Stützrad mit Verstellung

Am Werkzeugträger, der unter 23° schräg zur Arbeitsrichtung liegt, werden die auswechselbaren Pflugkörper angeschraubt. Zunächst wird der vordere Pflugkörper befestigt und dann in den angegebenen Abständen die übrigen.

Die Arbeitsbreite kann stufenlos verändert werden, indem man den Pflugkörper verschiebt oder abnimmt. Soll die Veränderung der Arbeitsbreite eines Pflugkörpers 1 cm betragen, so ist er am Werkzeugträger etwa 2,6 cm zu verschieben.

2. Technische Daten

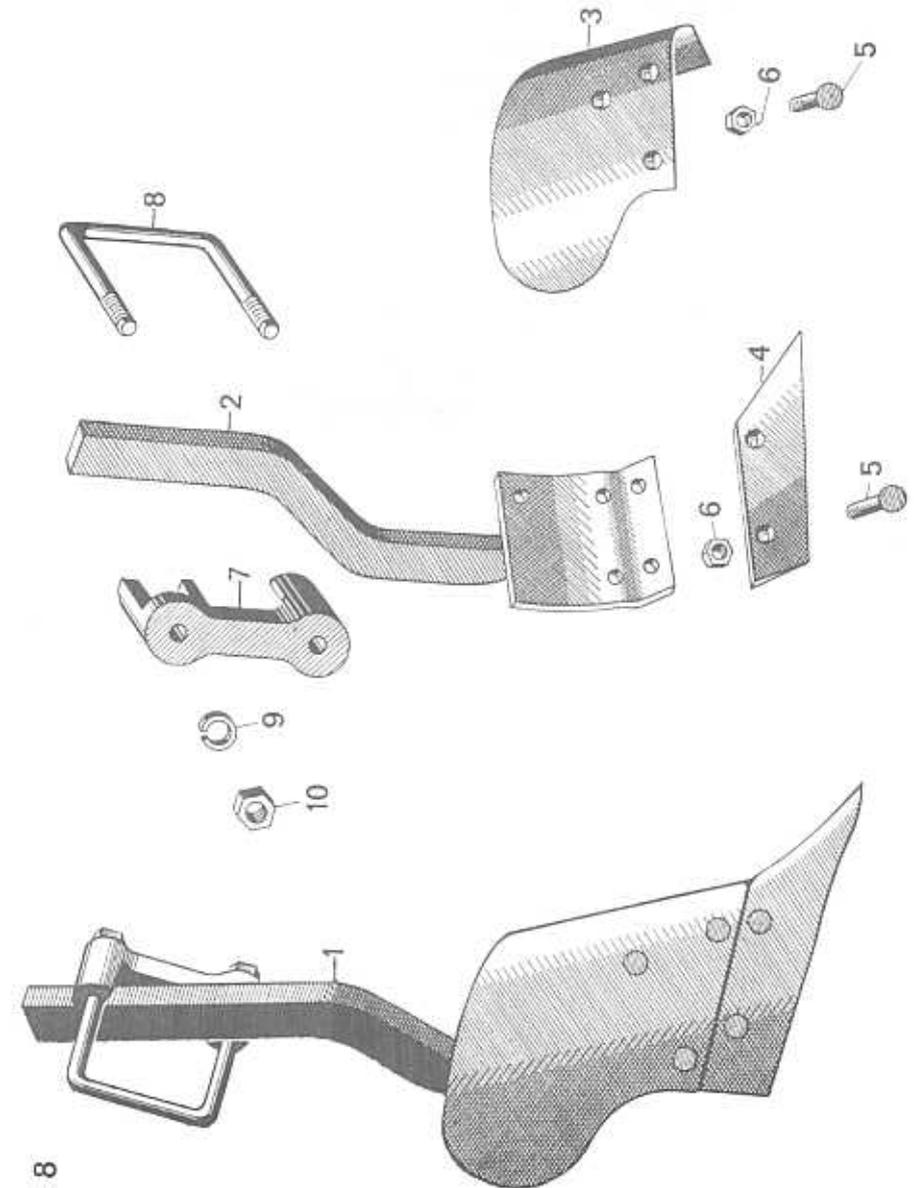
Ausrüstungstabelle Pflugkörper und Zusatzteile für die Anbau-Beetpflüge B 125

Pflugausführung	B 125-3	B 125-4	B 125-5
Pflugkörperform	20 Y	30 Mo	30 ZS
Stückzahl	5	2	3
Arbeitsbreite	cm 110	100	105
Arbeitstiefe	cm 20	30	30
Rahmenhöhe	cm 55	65	65
Masse	kg 440++	463	510
Baugruppen:			
Grindel 20	5	-	-
Grindel 30	-	2	3
Kombi-Vorschn. 20	4	-	-
Kombi-Vorschn. 30	-	-	3
Scheibensechauh.	1	2	1
Pflugkörper 20 Y	vorn 4	-	-
Pflugkörper 20 Y	hinten 1	-	-
Pflugkörper 30 ZS	vorn -	-	2
Pflugkörper 30 ZS	hinten -	-	1
Pflugkörper 30 Mo	vorn -	1	-
Pflugkörper 30 Mo	hinten -	1	-

++) Masse ohne Kombi-Vorschnieder und Ersatzschare

Zum Schälen beträgt die Arbeitsbreite 66 cm, wird also nicht als Schälpflug ausgeliefert.
Wenn zum Beispiel der Anbau-Beetpflug B 125 mit Pflugkörperarten für max. Arbeitstiefe von 20 cm (20 Y) ausgerüstet wurde, wird der Schälensatz mit 5 Pflugkörpern geliefert. In diesem Falle müssen die Pflugkörper auf vier reduziert werden, damit ein größerer Durchgang erzielt wird.

Tragachse mit Zapfen $\varnothing 28$ mm,
Traktorspurweite 1250 bis 1650 mm.
Erforderliche Traktorenklasse: 60-80 PS



Tafel 8

Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stück
1		Vorschneider 30 V	1
2	3010921901	Halter	1
3	3010921838	Streichblech	1
4	3010000351	Schar 10 V	1
5		Senkschraube M 10 x 30 TGL 33-14156	5
6		Sechskantmutter M 10 TGL 0-555	5
7	3010527636	Klammersteg	1
8	9771442271	Klemmbügel, eckig M 20 x 155 x 170 TGL 33-15751	1
9		Federring A 20 TGL 7403	2
10		Sechskantmutter M 20 TGL 0-555	2

Nicht als Ersatzteil, nur für Zusatzausrüstung bzw. Nachrüstung von Geräten.

1. Einführung

Der Anbau-Beetpflug B 125

Der Anbau-Beetpflug ist ein standardisiertes Grundgerät und kann mit dem dazu im Baukastensystem entwickelten Baugruppen schnell in verschiedene Ausführungen umgerüstet werden. Hierdurch ist er für die verschiedenen Pflugverfahren und Pflugarbeiten wie Schäl- furche, Saat- und Winterfurche bis zu solcher Spezialarbeit wie Wiesenumbruch einsetzbar.

1.1. Durch die Möglichkeit, verschiedener Pflugkörperformen anzubringen und diese stufenlos zu verstellen, kann der B 125 verschiedenen Einsatzbedingungen und der vorhandenen Zugkraft angepaßt werden.

Folgende Ausrüstungen sind möglich:

Saatfurche
Schäl- furche
Winterfurche
Wiesenumbruch.

Dieses ideale vielseitige Pflugsystem erübrigt das Anschaffen verschiedener Pflüge für verschiedene Pflugverfahren und Pflugarbeiten. Die Konstruktion des Anbau-Beetpfluges B 125 ist einfach und stabil. Er stellt keine erhöhten Ansprüche an Wartung und Pflege und liegt bezüglich der Unterhaltungs- und Reparaturkosten äußerst günstig. Der Anbau-Beetpflug B 125 leistet bei sachgemäßer Einstellung und Bedienung außer- ordentlich gute Arbeit und wird zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge einen wesentlichen Beitrag leisten.

1.2. Besonders vorteilhaft erweisen sich die standardisierten Baugruppen wie Pflugkörper, Grindel, Scheibensech und Kombi-Vorschneider.

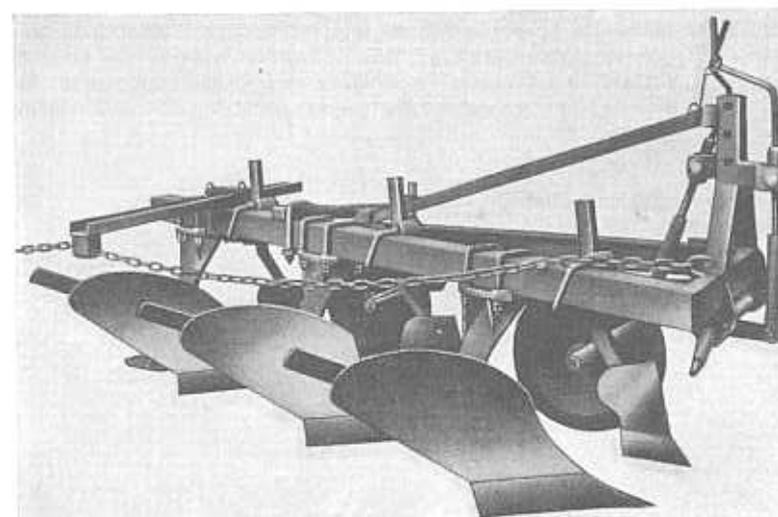


Abb. 1 Anbau-Beetpflug B 125-5

Tafel 9

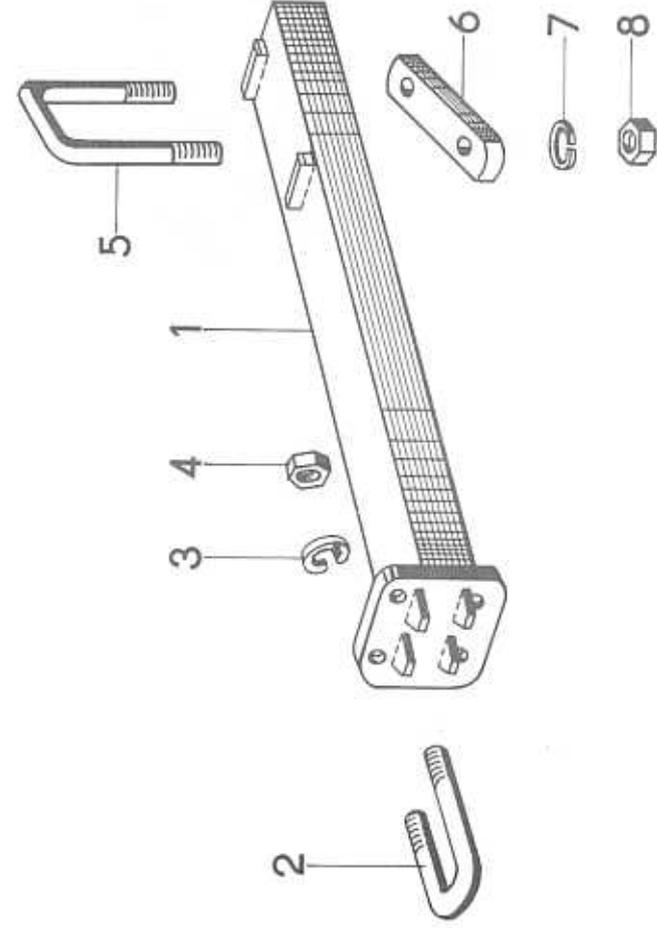


Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stück
1	3010523005	Sechsträger	1
2		Klemmbügel, rund M 16 x 59 x 90 TGL 33-15750	2
3		Federring A 16 TGL 7403	4
4		Sechskantmutter M 16 TGL 0-555	4
5	9771439452	Klemmbügel, eckig M 20 x 135 x 200 TGL 33-15751	1
6	3010527306	Klemmbügelflasche	1
7		Federring A 20 TGI 7403 gal Znc	2
8		Sechskantmutter M 20 TGL 0-555 gal Znc	2

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einführung	2
2. Technische Daten	3
3. Beschreibung und Montage	4
4. Einsatz	6
4.1. Allgemeines	6
4.2. Vorbereitung	7
4.3. Anbau des Pfluges	8
4.4. Bedienung des Pfluges bei der Arbeit	8
4.4.1. Anpflügen	8
4.4.2. Kraftheber	8
4.4.3. Arbeitstiefe	8/9
4.4.4. Arbeitsbreite	10
4.4.5. Querneigung	10
5. Straßentransport	11
6. Wartung und Pflege	12
6.1. Allgemeines	12
6.2. Tägliches	12
6.3. Nach der Kampagne	12
6.4. Schmierplan	12
7. Arbeitsschutz- technische Sicherheit	12/13
Sicherheitstechnische und spezielle Hinweise für das Gerät	15
Ersatzteilkatalog	18

Tafel 10

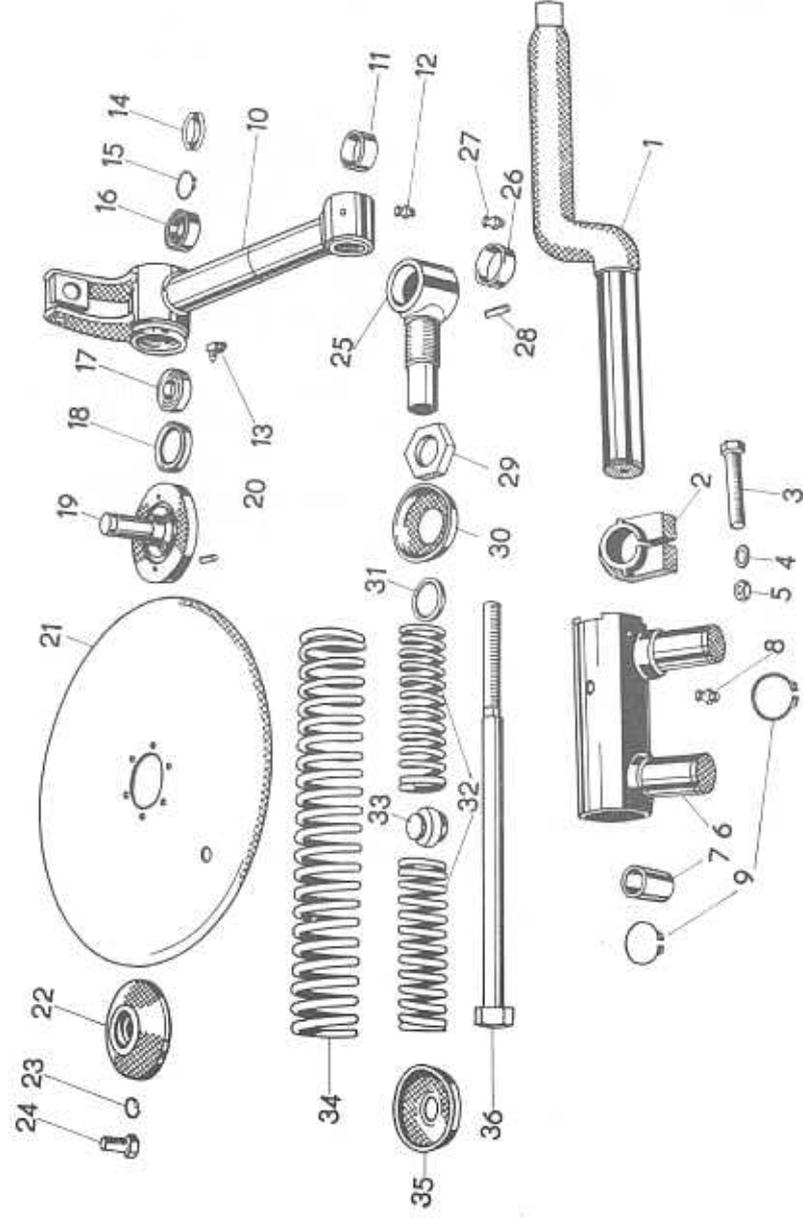


Bild-Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stück
1	3010534547	Stengel	1
2	3010523101	Stellring	1
3		Sechskantschraube M 12 x 70 TGL 0-601	1
4		Federring A 12 TGL 7403	1
5		Sechskantmutter M 12 TGL 0-555	1
6	3010534450	Aufnahmestück	1
7	3010534676	Buchse	2
8		Kugelschmierkopf A 8 TGL 0-3402	1
9		Sicherungsring 36 TGL 0-471	3
10	3010523013	Sechhalter	1
11	3010534684	Buchse	2
12		Kugelschmierkopf A 8 TGL 0-3402	1
13		Kugelschmierkopf C 8 TGL 0-3402	1
14		Verschlußdeckel	1
15		Sicherungsring 30 TGL 0-471	1
16		Rillenkugellager 6006 TGL 2981	1
17		Rillenkugellager 6206 RS TGL 2981	1
18		Weellendichtring D 40 x 62 x 10 TGL 16454	1
19	3010523021	Flansch	1
20		Kegelkerbstift 8 x 22 TGL 0-1471-5,8	2
21	3010523038	Sechscheibe	1
22	3010523046	Deckel	1
23		Federring A 16 TGL 7403	1
24		Sechskantschraube M 16 x 1,5 x 30 TGL 0-961-8,8	1
25	3010523054	Federspannstück	1
26	3010534684	Buchse	2
27		Kugelschmierkopf A 8 TGL 0-3402	1
28		Kegelkerbstift 8 x 32 TGL 0-1471-5,8	1
29		Sechskantmutter M 36 x 2 TGL 0-936-50	2
30	3010523062	Federteller	1
31	3010523070	Scheibe	1
32	3010523087	Druckfeder	1
33	3010523095	Führung	1
34	3010534514	Druckfeder	1
35	3010534522	Federteller	1
36	3010534530	Spindel	1

Komplett, nicht als Ersatzteil.



BODENBEARBEITUNGSGERÄTE LEIPZIG AG

*BEDIENANWEISUNG
ERSATZTEILKATALOG*

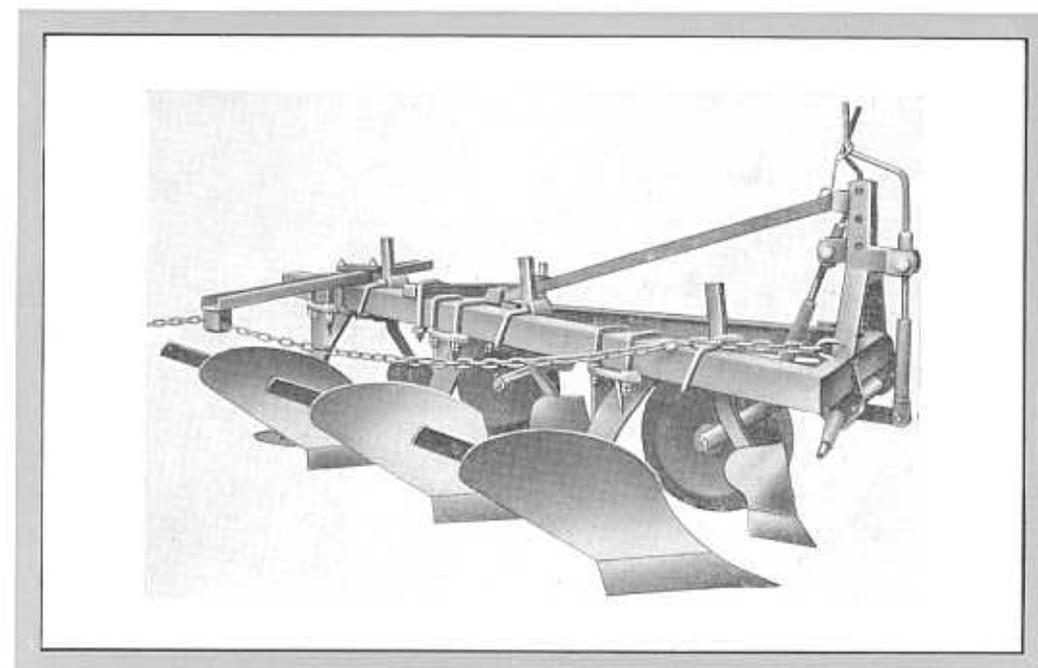


BODENBEARBEITUNGSGERÄTE LEIPZIG AG

Karl-Heine-Straße 90
Postfach 31
Leipzig
7031

Fernsprecher: 49720
Telefax: 475578 (Vorst.)
Telefax: 475413
Drahtwort: BBG Leipzig

Abbildungen und technische Daten sind ganz freibleibend
zwischenzeitliche Änderungen ohne vorhergehende Mitteilung
vorbehalten.



ANBAU-BEETPFLUG B125